



Internet-Guru Tim Cole (Mitte), hier eingerahmt von Jörg Unger (li.) und Thomas Lungershausen, hielt einen von zahlreichen Vorträgen.

FOTO: THORSTEN LINDEKAMP

Plastic Team feiert sich selbst

Junge Firma besteht jetzt seit zehn Jahren – und ist weiter auf Erfolgskurs. 300 geladene Gäste kamen nach Haldern – auch Umweltministerin eingeladen

Von Wolfgang Remy

Haldern. Das Wetter-Radar auf dem Navi hatte Geschäftsführer Thomas Lungershausen immer wieder auf dem Schirm. „Es sieht ganz gut aus. Vielleicht bleibt's ja trocken“, machte er seinem Geschäftsführer-Kollegen Jörg Unger Mut. Beide standen auf dem Hof ihrer Firma „Plastic Team“. Und empfingen die ersten Gäste. Denn die junge, extrem erfolgreiche Firma feierte jetzt ihr zehnjähriges Bestehen.

Gut 100 geladene Kunden und Zulieferer gaben sich nachmittags an 25 Stehtischen ihr Stelldichein, informierten sich nach einem Snack und einer Suppe über die neuesten Produkte der Firma, die ihr Geld zunächst mit dem Handel von Kunststoffplatten verdiente, seit einiger Zeit aber auch mit der Bearbeitung der Platten – ganz nach den Wünschen der Kunden.

Die kamen übrigens aus dem gesamten Bundesgebiet, vom

Schwarzwald ebenso wie von der dänischen Grenze.

Am Abend folgten weitere 200 Gäste: Mitarbeiter samt Familien, Freunde, Honoratioren – und Umweltministerin Dr. Barbara Hendricks. „Die Ministerin verantwortet unter anderem das Bau-Resort“, sagte Thomas Lungershausen. „Und wir haben ja auch Bau-Produkte“, freute er sich über den angekündigten Gast aus Berlin.

„Erweiterung entscheidet sich in zwei Jahren“

Thomas Lungershausen, einer der beiden Geschäftsführer.

Für Barbara Hendricks war der Besuch Premiere in der erfolgreichen Firma, die ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent auf 13 Millionen Euro gesteigert hat. Und auch die Mitarbei-

terzahl schnell weiter nach oben, liegt jetzt bei 30.

Die zwar gestern alle auch bei der Bewirtung der Gäste im Einsatz waren, aber seit einem Jahr nicht alle am Standort in Haldern beschäftigt sind. Denn die ebenfalls erfolgreiche Tochter Murodesign ist aus Platzgründen nach Kamp-Lintfort umgesiedelt, „wenn auch wohl nur für die Dauer des Mietvertrages dort von fünf Jahren“, stellte Jörg Unger in Aussicht.

Krankenhäuser vermehrt Kunden

Wenn die Geschäfte weiter so gut laufen, will die Geschäftsführung nämlich auf dem Halderner Firmengelände expandieren und die Murodesign an den Stammsitz zurückholen. „Das entscheidet sich in zwei Jahren“, so Lungershausen.

Während die Kunden und Zulieferer zwischendurch schicke Autos von BMW, Audi und Tessler Probe fahren durften, konnte in den Hallen natürlich auch die Produktpa-

lette vom Palastic Team bewundert werden. Etwa Duschen mit Rückwänden ohne Fugen. Und Badewannen-Module, eingerahmt von Kunststoff-Verkleidungen.

Die Geschäfte der aufstrebenden Firma, die mittlerweile auch einen Betrieb in Duisburg übernommen hat, laufen jedenfalls blendend. Zum Kundenstamm gehören 300 bis 400 Betriebe. Dazu zählen Branchen wie Maschinenbau, Möbel-, Leuchten- und Luftfahrt-Industrie, aber auch Ladenbauer.

Wegen der verschiedenen Wandverkleidungs-Systeme, und zwar unter anderem mit antibakterieller Beschichtung, stoßen zudem immer mehr Krankenhäuser und Altenheime dazu.

All das galt es jetzt zu feiern. Spenden der Gäste waren übrigens willkommen, die zum Isar-Germany aus Kleve und an das Klever SOS-Kinderdorf gehen. „Wir stocken das Ergebnis dann noch auf“, kündigte Jörg Unger an.